



DEUTSCHE INITIATIVE
FÜR NETZWERKINFORMATION E.V.

Ideenwettbewerb

„Studentische Netzwerke: kreativ – mobil – kooperativ“

Laudatio

Frank Klapper

zur Verleihung des 2. Preises an

„SyBooks – Share your Books“

Technische Universität Dortmund, 21. September 2011

Es gilt das gesprochene Wort

„Das Internet habe unser Zusammenleben radikal verändert, heißt es immer wieder. Dabei ging man lange davon aus, dass dies zu einer Lebensweise weg von konkreten „real-life“-Beziehungen und hin zu einer virtuellen Lebensweise führen müsse, bei der kaum noch jemand sein Zuhause verlässt“.

So beschreibt Linus Strothmann einen der Denkanstöße zu seinem Wettbewerbsbeitrag *SyBooks – Share your Books*, und er stellt gleich anschließend die Gegenthese auf: Diese Befürchtung sei zumindest bisher nicht eingetreten. Das Internet und besonders die Entwicklungen des Web 2.0 in den letzten Jahren haben unsere Lebenswelten vielmehr um *zusätzliche* Kommunikations- und Informationskanäle bereichert. Die Virtualität sei immer mehr zu einem festen Bestandteil unseres Alltags geworden.

Aus dieser Erkenntnis leitet Strothmann seine Projektidee und sein Konzept für *Share your Books* ab:

„Eine der Stärken von SyBooks wird es sein, dass sich Menschen kennenlernen, die in unmittelbarer geographischer Nähe zueinander Wohnen, weil sie beispielsweise ähnliche Bücher lesen, dieselben Reiseziele haben oder für ihre Arbeit ähnliche Informationen benötigen.“

„SyBooks wird Menschen das Lesen näher bringen, Menschen mit verschiedenen Erfahrungen zusammenbringen und Nachbarschaft stärken.“

Bücher können in der Tat soziale Beziehungen entstehen lassen und soziale Wirkungen entfalten. Jeder, der das gemeinschaftlich-einsame Lernen in der konzentrierten Stille des Lesesaals einer Unibibliothek erlebt hat, spürt das. Und hinter der Tür des Gruppenraums in der gleichen Bibliothek gilt das erst recht, wenn gemeinsam hin- und hergeblättert, vorgelesen, notiert, diskutiert, gelernt und wissenschaftlich in kleinen Gruppen gearbeitet wird.

Das *„Social Life of Information“*, das John Seely Brown und Paul Duguid in ihrem gleichnamigen Buch beschreiben, hört mit dem Netzeitalter nicht auf, es erfährt vielmehr eine Steigerung und neue Qualität.

Linus Strothmanns Idee von *Share your Books* besticht durch Einfachheit und Originalität, gleichzeitig aber auch durch die differenzierte Ausarbeitung zu einem schlüssigen und machbaren Konzept. Was Mitfahrzentralen und „Couchsurfer“ in der Welt des Web 2.0 längst tun, das sollten Studierende auch mit Büchern tun können. Wenn jemand ein studienrelevantes Buch zu Hause im Regal stehen hat, sollte dies von einem Mitstudierenden, der zwei Straßen weiter wohnt, entdeckt und ausgeliehen werden können. Während die Bibliothekare mit ihren Verbundsystemen die Buchbestände von nur wenigen hundert Bibliotheken vernetzen, enthält Strothmanns Idee und Konzept die Vision eines „Verbundes“, in dem jedes Mitglied des Netzwerks mit seiner Büchersammlung eine von Tausenden Miniatur-Ausleihfilialen sein könnte.

Lesen im Internet dient oft nur der Informationsgewinnung, durch *SyBooks* würde über das Internet das Buch als physisches Objekt wieder in die Reichweite des Lesers

gerückt werden. Und vor allem erhielt es eine altbewährte Funktion zurück: die über Bücher ins Gespräch zu kommen.

Strothmann skizziert dazu anschaulich eine Reihe überzeugender Nutzungsszenarien wie das folgende:

„Christoph sucht nach einem Thema für seine Abschlussarbeit. Er hat schon eine grobe Vorstellung und leiht sich über SyBooks.org einige Bücher aus. Dabei trifft er zwei ehemalige Studenten, die in seiner Straße wohnen und zu ähnlichen Themen gearbeitet haben. Von beiden erhält er die Bücher und wichtige Tipps, welches Thema sich am besten für eine Abschlussarbeit eignet. Ein weiterer Student, bei dem er ein Buch leiht, erzählt ihm von seiner eigenen Abschlussarbeit, die er gerade begonnen hat. Obwohl die beiden unterschiedliche Fächer studieren, ähneln sich die Fragestellungen und sie treffen sich nun regelmäßig, um sich über die Arbeit auszutauschen.“

Das mögliche Miteinander-Vernetzen von Entleiher und Verleiher mit Büchern als Kristallisationspunkten eines sozialen Netzwerks und als Auslöser von Kommunikation und Austausch – diese schöne und zudem machbare Idee überzeugte die Gutachter und die Jury.

Natürlich ist Strothmanns Ansatz nicht ohne Tücken und Herausforderungen, aber er hat sich auch über manche Detailfragen Gedanken gemacht und dazu differenzierte Lösungen skizziert, sei es zu Anreizmechanismen, zur Sicherung der Privatsphäre der Bücherbesitzer oder zu den möglichen Startbedingungen.

Strothmann betont, selbst kein Programmierer zu sein. Gerade das fand die Jury nicht als Nachteil, sondern im Gegenteil ganz charmant. Sein Beitrag *SyBooks* zeigt, wie klar er die *Anwendungsebene* des Webs versteht und wie phantasievoll jemand einen neuen Web-Dienst konzipieren kann, selbst wenn einem PHP, MySQL und AJAX Bücher mit sieben Siegeln sind.

Nicht zuletzt hat uns *SyBooks* auch an erfolgreiche Webdienste wie *BookCrossing* und *LibraryThing* erinnert, aber auch an neue Web 2.0-basierte Ansätze aus dem Bibliotheksbereich. Wir wünschen dem Projekt, dass es Partner findet, die ihm einen kräftigen Umsetzungsschub geben. Das könnte auch eine Universitätsbibliothek in Berlin sein, die ihre öffentlichen Bestände mit denen von Studierenden und Lehrenden in einem Katalog zusammen anbieten will.

Mehr Bücher als Kristallisationspunkte der Vernetzung zwischen Bücherbesitzern – das wäre sowohl den Büchern als auch ihren Lesern zu wünschen!

Abschließend möchte ich den Philosophen Ludwig Feuerbach zitieren:

„Es geht uns mit Büchern wie mit den Menschen. Wir machen zwar viele Bekanntschaften, aber nur wenige erwählen wir zu unseren Freunden.“

Wir gratulieren Linus Strothmann, den die Jury mit seiner Einreichung *SyBooks – Share Your Books* für den zweiten Preis im DINI Ideenwettbewerb ausgewählt hat!